



Liebe Eltern und Interessierte,
in dieser Übersicht finden Sie
Informationen zu unserer neuen Kita.

Sollten Sie sich für einen Platz in unserer Kita entscheiden,
erhalten Sie weitere Unterlagen zur Aufnahme.

Möchten Sie unsere Kita persönlich kennenlernen,
vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns,
damit wir auch Zeit für Sie haben.

Inhaltsverzeichnis

Vorstellung der Kita	1
Unser Leitspruch:	1
Zum Team gehören:.....	2
Das Leitungsteam:	2
Unser pädagogischer Ansatz	2
Teiloffene Arbeit:	2
Situationsansatz:	3
Emmi Pikler:	4
Unser Bild vom Kind:	4
Öffnungszeiten	5
Mögliche Betreuungsmodelle:	5
Schließzeiten.....	5
Die Krippe	5
Der Tagesablauf in der Krippe.....	5
Bringzeit:	5
Frühstückszeit	6
Freispiel/Aktionen/Spaziergänge:.....	6
Mittagessen:.....	6
Schlafen:	6
Die Kleinkindgruppe.....	6
Tagesablauf in der Kleinkindgruppe.....	6
Bringzeit:	6
Frühstückszeit:	7
Freispiel/ Aktionen/ Spaziergänge:.....	7
Mittagessen:.....	7
Schlafen:	7
Die Regelgruppen.....	7
Tagesablauf in der Regelgruppe	7
Bringzeit:	7
Frühstückszeit:	8
Freispiel/ Aktionen/ Spaziergänge:.....	8
Mittagessen:.....	8
Schlafen:	8
Abholzeit:	8
Die Eingewöhnung	8
Spielzeugtag	9
Krankheiten	9

Elterngespräche	9
Aktivitäten außer Haus:	9
Aktivitäten im Haus:	9
Unsere Kita -Naturbotschafterin.....	10
Zielsetzung der Naturbotschafterin	10
Angebote der Naturbotschafterin	10
Umsetzung im Alltag	11
Musikalische Früherziehung	11
Interkulturelles Lernen und Inklusion.....	12
Zielsetzung.....	12
Handlungsfelder und Methoden	12
1. Alltag und Raumgestaltung.....	12
2. Sprache und Kommunikation	12
3. Projekte und pädagogische Angebote	12
4. Partizipation und Einbeziehung von Familien	13
5. Team und Fortbildung	13
6. Feier von Festen und interkulturelle Begegnung	13
7. Elternbeteiligung, Familiensprache und kulturelle Präsentation	13
Monitoring und Dokumentation	14
Sprachbeauftragte.....	14
Unsere Ziele	15
Eine altersgerechte Förderung	15
Wertevermittlung	15
Unser Motto	16
Wie wir diese Ziele verfolgen.....	16

Vorstellung der Kita

Wir sind eine Kindertageseinrichtung der Stadt Wörrstadt.

In unserer Kindertagesstätte bieten wir Platz für 120 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt in zwei Krippengruppen, einer Kleinkindgruppe und drei Regelgruppen.

Unsere neu erbaute Kita im Jahr 2022 ist einer rheinhessischen Hofreite nachempfunden. Neben den Gruppenräumen befinden sich jeweils ein Nebenraum und die Waschräume.

Die Gruppenräume der Regelgruppen sind mit einer zweiten Ebene ausgestattet und dienen als Funktionsräume im teiloffenen Ansatz. Diese Räume werden von und mit den Kindern gemeinsam gestaltet und auf die Bedürfnisse abgestimmt. Ein Innenhof lädt die Kinder zum Spielen und Toben ein. Auf unserem „Deck“ (Flur und Bistrobereich) können die Kinder spielen, essen und sich an ihrer Garderobe umziehen.

Von unserem Flurbereich gelangt man in die Funktionsräume:

Der große Mehrzweckraum dient als Bewegungshalle und bietet Platz für unsere Konferenz der Kinder. Auf Lesereise können die Kinder in unserer Bücherei gehen und unser Gartenhaus wird zukünftig als Forscher- und Werkraum ausgestattet.

In unserer großen Frischküche, auch Kombüse genannt, wird von unserem Küchenteam für alle Kinder ein warmes Mittagessen zubereitet.

Unser Ankerplatz lädt alle Eltern zum gegenseitigen Austausch ein.

Mit dem Personalzimmer und dem Leitungsbüro ist unsere Kita vollständig ausgestattet.

Unser Außengelände ist von allen Gruppen aus erreichbar. Ein Kletterschiff, ein Rutschturm und die Matschstraße regen die Kinder zum Experimentieren, Toben, Turnen und Wohlfühlen an.

Unser Leitspruch:

„Ich darf sein, der ich bin und werden, der ich sein kann.“

Zum Team gehören:

Das Leitungsteam:

Kai Tischler
-Leitung-

Marianne Bachmann
- stellv. Leitung-

14 Vollzeitkräfte und 6 Teilzeitkräfte.

Wir werden außerdem durch eine Kindergartennaturbotschafterin, eine Lesepatin, einen Musikpädagogen und eine Mitarbeiterin, die einmal im Monat eine Bücherausleihe anbietet, unterstützt.

Im Team konnten bereits 3 Kolleginnen ihre Qualifikation zur Fachkraft für Frühpädagogik abschließen. 2 Kolleginnen haben die Qualifikation mit Kindern im Gespräch. Sie schulen das Personal regelmäßig als Sprachbeauftragte und unterstützen die Kinder im Alltag.

Zusätzlich hat die für uns zuständige Kita Sozialarbeiterin ihren Sitz in unserer Kita. Sie ist sowohl für die Kinder und Eltern, als auch für uns Ansprechpartner bei Fragen rund um Erziehung, Entwicklung und weiterführenden Hilfsangeboten.

Wir bieten die Möglichkeit das **Berufspraktikum** im Rahmen der Ausbildung, eine **duale Ausbildung** zur Erzieherin/ zum Erzieher oder ein **freiwilliges soziales Jahr** in unserer Kita zu absolvieren. Ebenso sind **Schulpraktika** und **Hospitationen** möglich.

Unser pädagogischer Ansatz

*Wir arbeiten nach dem Situationsansatz in einem teiloffenen Konzept.
In der Krippe arbeiten wir zusätzlich nach dem Konzept von Emmi Pikler.*

Teiloffene Arbeit:

Bei der teiloffenen Gruppenarbeit treffen sich die Kinder morgens in ihrer Stammgruppe. Nach dem Ankommen in der eigenen Gruppe sind die Funktionsräume geöffnet und für alle Kinder ab 4 Jahren frei zugänglich. Vor dem Mittagessen finden sich die Kinder wieder in ihrer Stammgruppe ein.

Quelle: <https://www.kindererziehung.com/kindergartenkonzepte/kindergarten-mit-gruppenarbeit.ph>

Situationsansatz:



Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Situationsansatz>

Im Situationsansatz sollen alltägliche Situationen und Themen aufgegriffen werden, sogenannte Schlüsselsituationen. D.h. die päd. Fachkraft leitet aus der Beobachtung heraus für die Kinder bedeutsame Themen und Fragestellungen ab. Daraus werden diese ausgewählt, die für die Kinder Lern- und Entwicklungspotential bieten. Projekte werden unter Beteiligung der Kinder geplant, ausgeführt und reflektiert. Die Kinder werden so in die Planung des Tages mit einbezogen, sodass sie das lernen können was sie derzeit interessiert. Sie sind angehalten, aktiv am Leben teilzunehmen und ihren Tagesablauf selbst zu gestalten. Kurz gesagt ist das Ziel: „Kinder mit verschiedener Herkunft und mit unterschiedlicher Lerngeschichte zu befähigen, in Situationen ihres gegenwärtigen und zukünftigen Lebens möglichst autonom, solidarisch und kompetent zu handeln.“

Im Kern zielt das Konzept auf drei Bereiche:

- der Autonomie: Selbstständigkeit
- der Solidarität: Achtung, Toleranz
- sowie der Kompetenz: Bildung, Wissen

Emmi Pikler:

In der Krippe arbeiten wir zusätzlich nach dem Konzept von Emmi Pikler. Diese Pädagogik stützt sich auf drei Grundsäulen:

1. **Die beziehungsvolle Pflege:** Tägliche pflegerische Tätigkeiten werden von uns als ErzieherInnen sprachlich begleitet. Dabei spielt die freiwillige Beteiligung des Kindes eine große Rolle.
2. **Das freie Spiel:** Das freie Spiel ist in unserem Alltag umgeben von täglichen Ritualen, wie z.B. der gemeinsamen Frühstückszeit, dem Singkreis und der Mittagessenszeit. Beim freien Spiel können die Kinder in einer geschützten und vorbereiteten Umgebung frei entscheiden, womit und für wie lange sie sich mit etwas beschäftigen möchten.
3. **Die freie Bewegungsentwicklung:** Jedes Kind entwickelt sich in seinem eigenen Tempo. Die Bewegungsentwicklung wird nicht durch den Eingriff eines Erwachsenen gelenkt oder beschleunigt, denn das Kind durchläuft diese aus eigenem Antrieb und in seinem eigenen Tempo. Wir stehen ihnen dabei lediglich als Unterstützung zur Verfügung: „Hilf mir, es selbst zu tun.“

Durch diese Prinzipien möchten wir die Kinder in ihrer Selbstständigkeit fördern und ihr Selbstbewusstsein stärken, um sie bestmöglich auf die nachfolgende Kindergarten- und spätere Schulzeit vorzubereiten.

Unser Bild vom Kind:



Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 7 Uhr bis 16.30 Uhr

Unsere Teamsitzung findet jeden Mittwoch von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr statt.

Mögliche Betreuungsmodelle:

Modell 1: 7 Stunden 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Alle Kinder haben nach dem neuen Kitagesetz einen Anspruch auf eine 7-Stunden Betreuung inkl. eines warmen Mittagessens.

Modell 2: 9,5 Stunden 7 Uhr bis 16.30 Uhr

Berufstätige Erziehungsberechtigte haben die Möglichkeit ihre Kinder nach Vorlage einer Arbeitsbescheinigung von 7 Uhr bis 16.30 Uhr in die Kita zu bringen.

Schließzeiten:

Zu folgenden Zeiten ist die Kita geschlossen (teilweise wird an diesen Tagen ein Bereitschaftsdienst angeboten)

- Betriebsausflug der Stadt Wörrstadt (1 Tag)
- Personalversammlung der Stadt Wörrstadt (halber Tag),
- Sommerferien (15 Tage - jeweils die letzten drei Wochen der Schulferien) mit Bereitschaftsdienst
- zwischen Weihnachten und Neujahr (3-4 Tage)

Die Krippe

In unseren beiden Krippengruppen werden jeweils ca. zehn Kinder ab einem Jahr betreut. Die Gruppenräume besitzen je einen Nebenraum, der als Schlaf- oder Ruheraum benutzt wird. Beide Krippengruppen teilen sich einen Wickel- und Waschraum, der sich zwischen den beiden Gruppen befindet und somit eine gute Verbindung herstellt. Wir haben aktuell 3 Fachkräfte, die eine Weiterbildung zur Fachkraft für Frühpädagogik erfolgreich abgeschlossen und die entsprechenden Qualifikationen erworben haben. Diese Qualifikation ermöglicht es, die anspruchsvollen Aufgaben im Bereich der frühkindlichen Erziehung und Betreuung zu übernehmen und umzusetzen.

Der Tagesablauf in der Krippe

Bringzeit:

Der Frühdienst findet von 7 bis ca. 8 Uhr in einer der Regelgruppen statt. Anschließend werden alle Krippenkinder in einer der beiden Krippengruppen angenommen. Um ca. 8:30 Uhr teilen sich die beiden Krippengruppen in ihre Gruppen auf.

Frühstückszeit:

Um 9 Uhr findet ein gemeinsames Frühstück in den Gruppen statt. Deshalb ist es wichtig, dass Sie Ihr Kind bis spätestens 9 Uhr in die Kita gebracht haben. So kann Ihr Kind von Anfang an am gemeinsamen Frühstück teilnehmen und die anderen Kinder werden währenddessen nicht beim Essen gestört.

Freispiel/Aktionen/Spaziergänge:

Ab ca. 9:30 Uhr haben die Kinder Zeit für ihr Freispiel oder es werden interessenorientierte Aktionen angeboten. Außerdem besteht die Möglichkeit, im Garten oder Innenhof zu spielen, sowie die Kita für einen Spaziergang zu verlassen.

Mittagessen:

Das Mittagessen findet um 11:30 Uhr in den Gruppen statt. Bitte melden Sie Ihr Kind bis 8:30 Uhr vom Essen ab, wenn es nicht am Mittagessen teilnimmt. Da wir schon frühzeitig mit der Essenszubereitung beginnen, müssen spätere Absagen in Rechnung gestellt werden.

Schlafen:

Nach dem Mittagessen findet der Mittagsschlaf für die Krippenkinder im angegliederten Schlafrum statt. Kinder, die keinen Mittagsschlaf mehr benötigen, haben die Möglichkeit sich auszuruhen, ein Buch anzuschauen oder ein Hörbuch zu hören.

Die Kleinkindgruppe

Die Kleinkindgruppe stellt das Bindeglied zwischen Krippe und Regelbereich dar. In dieser Gruppe werden Kinder ab ca. zwei Jahren bis ca. vier Jahren betreut. Diese Gruppe dient dazu, den Kindern aus der Krippe einen leichteren Übergang in den Regelbereich zu ermöglichen. Hier werden gezielte Angebote und Aktivitäten für diese Altersgruppe angeboten. Es kann auch vorkommen, dass Kinder von der Krippe direkt in den Regelbereich wechseln.

Tagesablauf in der Kleinkindgruppe

Bringzeit:

Der Frühdienst findet von 7 bis ca. 8 Uhr in einer der Regelgruppen statt. Ab ca. 8 Uhr können Sie ihr Kind dann in der Korallengruppe abgeben.

Frühstückszeit:

In der Korallengruppe wird ein offenes Frühstück angeboten. Das bedeutet, die Kinder haben bis halb 10 die Möglichkeit in der Gruppe zu frühstücken. Dies richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen jedes Kindes.

Freispiel/ Aktionen/ Spaziergänge:

In der Gruppe haben die Kinder immer die Möglichkeit für freies Spiel. Der Garten, der Innenhof und auch die Turnhalle dienen als Bewegungsräume. Zusätzlich werden den Kindern interessen- und bedürfnisorientierte Aktionen, sowie Spaziergänge außerhalb der Kita angeboten.

Mittagessen:

Unser Mittagessen findet um 11:30 Uhr auf dem Deck statt. Bitte melden Sie Ihr Kind bis 8:30 Uhr vom Essen ab, wenn es nicht am Mittagessen teilnimmt. Da wir schon frühzeitig mit der Essenszubereitung beginnen, müssen spätere Absagen in Rechnung gestellt werden.

Schlafen:

Nach dem Mittagessen findet eine Ruhephase statt. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit im Schlafrum zur Ruhe zu kommen oder zu schlafen. Je nach Bedürfnissen der „Wachkinder“ bestehen verschiedene Möglichkeiten, wie z.B.: Lesen, Hörspiele, Bewegung im Turnraum, Freispiel im Garten oder in der Gruppe.

Die Regelgruppen

Die Regelgruppen betreuen Kinder ab ca. zwei Jahren. Sind diese bspw. schon so weit, dass wir ihnen den direkten Eintritt in die Regelgruppe zutrauen, so wechseln diese von der Krippe direkt in die Regelgruppe, ohne vorher Bestandteil der Kleinkindgruppe gewesen zu sein.

Tagesablauf in der Regelgruppe

Bringzeit:

Der Frühdienst findet von 7 Uhr bis 8 Uhr in einer Gruppe statt. Ab 8 Uhr können Sie Ihr Kind in der eigenen Gruppe abgeben.

Bitte bringen Sie Ihr Kind bis spätestens 9 Uhr in die Kita, damit es Anschluss an die Gruppe findet und noch Zeit zum Spielen und Frühstück hat.

Frühstückszeit:

Die Kinder haben jeden Tag die Möglichkeit bis ca. 09:30 Uhr auf dem Deck oder in der Gruppe zu frühstücken. Kurz vor Ende der Frühstückszeit wird in jeder Gruppe noch einmal daran erinnert, frühstücken zu gehen. Dies ist allerdings kein Muss für die Kinder! Bitte geben Sie ihren Kindern ein gesundes und ausgewogenes Frühstück mit.

Freispiel/ Aktionen/ Spaziergänge:

Es finden im Haus täglich Angebote oder Aktionen statt, an denen die Kinder teilnehmen können. Zudem besteht die Möglichkeit die einzelnen Funktionsräume zu nutzen. Über ein Foto Anpinnsystem, was wir mit den Kindern gemeinsam entwickelt haben, können die Kinder selbstständig die Räume wechseln.

Mittagessen:

Das Mittagessen findet von 11.30 Uhr bis 13.15 Uhr auf dem Deck statt. Die Kinder können innerhalb dieser Zeit selbstständig entscheiden, wann und mit wem sie essen gehen.

Bitte melden Sie Ihr Kind bis 8:30 Uhr vom Essen ab, wenn es nicht am Mittagessen teilnimmt. Da wir schon frühzeitig mit der Essenszubereitung beginnen, müssen spätere Absagen in Rechnung gestellt werden.

Schlafen:

Nach Rücksprache mit den Erziehungsberechtigten haben die Kinder die Möglichkeit nach dem Essen zu schlafen. Dazu steht jedem Kind ein eigenes Bett zur Verfügung.

Abholzeit:

Sie haben die Möglichkeit Ihre Kinder entweder um 11:30 Uhr abzuholen oder nach dem Mittagessen ab ca. 13:30 Uhr. So haben die Kinder eine angenehme Mittagspause und müssen sich beim Essen nicht beeilen.

Die Kinder, die für das 7-Stunden Modell angemeldet sind, müssen bis spätestens 14:30 Uhr abgeholt sein.

Die Eingewöhnung

Wir gewöhnen die Kinder angelehnt an die Peergroup-Eingewöhnung oder an das Berliner Eingewöhnungsmodell ein. Da die Eingewöhnung individuell auf das Kind abgestimmt wird und unterschiedlich lange dauern kann, bitten wir Sie, sich hierfür **ca. 4 bis 6 Wochen Zeit zu nehmen.**

Spielzeugtag

Jeden Dienstag findet der Spielzeugtag statt.

An diesem Tag dürfen die Kinder jeweils ein Spielzeug mitbringen, welches in das Eigentumsfach passt. Die Kinder sind an diesem Tag selbst für ihr Spielzeug verantwortlich.

Jeden letzten Dienstag im Monat können die Kinder statt Spielzeug ihr Lieblingsbuch mitbringen.

Krankheiten

Kranke Kinder gehören nicht in die Kita!

Kinder mit...

- Fieber und Mattheit
- Durchfall und Erbrechen
- Gelb-grünem Nasenschleim
- Husten (der in der Kita unter Umständen stärker sein kann)

...sollten zuhause bleiben, um wieder gesund zu werden. Dabei sollen sie **48 Stunden** symptomfrei sein.

Bitte informieren Sie uns, wenn Ihr Kind die Einrichtung nicht besuchen kann.

Elterngespräche

Elterngespräche finden regelmäßig um den Geburtstag Ihres Kindes statt. Wir haben zwischendurch aber immer ein offenes Ohr für Sie.

Nach der Eingewöhnungszeit findet ein Reflexionsgespräch der Eingewöhnung statt.

Aktivitäten außer Haus:

- Spielplatzbesuche
- Besuch von Festen im Ort
- Polizei- und Feuerwehrbesuch
- Kooperation mit anderen Einrichtungen
- Besuch der örtlichen Landwirte zur Kartoffel- und Obsternte
- Büchereibesuche
- Kooperation mit der örtlichen Grundschule
- Schulprojekt

Aktivitäten im Haus:

- Forschen und Experimentieren
- Projektstage
- Frühstückstage
- Feste & Feiern

- Turnangebote
- Malen & Gestalten
- Gemeinsames Lesen
- Kreativwerkstatt
- Gemeinsames Singen
- Morgenkreis
- Gemeinsames Kochen

Unsere Kita -Naturbotschafterin

In unserem Kindergarten spielt die Verbindung zur Natur eine zentrale Rolle. Die **Naturbotschafterin** ist eine wichtige Ressource, die regelmäßig in unsere Einrichtung kommt, um mit den Kindern zu experimentieren und vielfältige naturpädagogische Angebote zu gestalten.

Zielsetzung der Naturbotschafterin

Die Naturbotschafterin hat folgende Hauptziele:

- **Förderung des Umweltbewusstseins:** Die Kinder lernen, die Umwelt und ihre Ressourcen wertzuschätzen und Verantwortung für diese zu übernehmen.
- **Erlebnisorientiertes Lernen:** Durch interaktive Projekte erfahren die Kinder die Natur mit allen Sinnen und entwickeln ein Gefühl für deren Schönheit und Fragilität.
- **Stärkung der sozialen Kompetenzen:** In Gruppenaktivitäten arbeiten die Kinder zusammen, was die Teamfähigkeit und den sozialen Zusammenhalt fördert.

Angebote der Naturbotschafterin

Die Naturbotschafterin bietet eine Vielzahl von Aktivitäten, die auf das Alter und die Interessen der Kinder abgestimmt sind. Dazu gehören:

- **Experimentieren mit Naturmaterialien:** Die Kinder sammeln Blätter, Steine und andere Naturmaterialien, um eigene Kunstwerke zu gestalten.
- **Naturerlebnistage:** Regelmäßige Ausflüge in die nähere Umgebung, um Flora und Fauna direkt zu erleben und zu erkunden.
- **Bau von Nistkästen:** Die Kinder lernen, wie man Nisthilfen für Vögel herstellt, und erfahren mehr über die Artenvielfalt in ihrer Umgebung.
- **Thematische Workshops:** Zu speziellen Themen wie „Wasser und seine Bedeutung“ oder „Die heimische Tierwelt“ werden Workshops angeboten, die das Wissen der Kinder bereichern.
- **Pflanzaktionen mit Samentauschbörse:** Eltern dürfen Pflanzen die vom Nabu gespendet wurden mitnehmen. Zusätzlich bietet eine dauerhafte Samentauschbörse die Gelegenheit untereinander Blumen-, Pflanzen- oder Gemüsesamen zu tauschen.

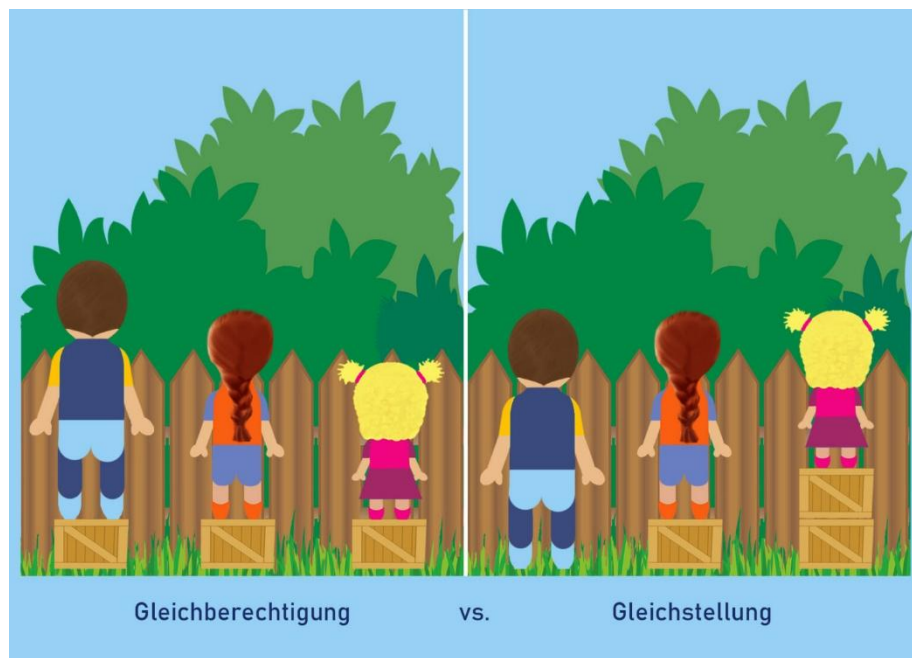
Umsetzung im Alltag

Die Zusammenarbeit mit der Naturbotschafterin wird in den Kita-Alltag integriert:

- **Regelmäßige Besuche:** Zwei mal in der Woche kommt die Naturbotschafterin in die Kita, um mit den Kindern Projekte und Experimente durchzuführen.
- **Dokumentation von Erfahrungen:** Kinder führen ein Naturtagebuch, in dem sie Erlebnisse, Beobachtungen und Ergebnisse ihrer Projekte festhalten.
- **Einbindung der Eltern:** Eltern werden eingeladen, an Workshops teilzunehmen oder sich an gemeinsamen Naturaktionen zu beteiligen.

Musikalische Früherziehung

Einmal im Monat bereichert Herr Schwarz, unser Musikpädagoge, den Kita-Alltag mit musikalischer Früherziehung (10–45 Minuten). Mit viel Freude führt er die Kinder durch rhythmische Spiele, kleine Instrumenten-Erkundungen, spannende Klanggeschichten und fröhliche Fingerspiele. Er arbeitet mit robusten Rhythmusinstrumenten, bunten Tüchern und altersgerechten Klanggeschichten, die zum Mitmachen und Entdecken einladen. Die Angebote sind spielerisch, inklusiv und auf Wiederholung ausgelegt, damit Kinder Sicherheit und Freude gewinnen. Die erlernten Lieder und Impulse greifen die Erzieherinnen im Morgenkreis und im Freispiel auf, so dass die musikalischen Erlebnisse im Alltag lebendig bleiben und die Kinder in ihrem Tempo wachsen können.



Interkulturelles Lernen und Inklusion

Zielsetzung

Das interkulturelle und inklusive Lernen in unserer Kindertagesstätte fördert respektvolles Miteinander, Empathie, Anerkennung von Vielfalt und aktive Teilhabe aller Kinder unabhängig von Herkunft, Sprache, Religion, Lebensform, körperlichen, kognitiven, sensorischen oder sozialen Voraussetzungen. Kinder sollen wertschätzend mit Unterschieden umgehen, eigene kulturelle Identitäten reflektieren und Offenheit gegenüber anderen Lebensweisen entwickeln. Unser langfristiges Ziel ist die Stärkung sozialer Kompetenzen und Chancengleichheit für alle Kinder.

Grundsätze • Alle Kinder und Familien werden wertschätzend berücksichtigt — Vielfalt umfasst kulturelle Herkunft und unterschiedliche Fähigkeiten sowie Unterstützungsbedarfe.

- Kultur und Fähigkeiten werden als dynamisch und vielfältig verstanden und im Alltag erfahrbar gemacht.
- Partizipation der Kinder und Einbeziehung der Familien sind zentral; Formate sind barrierefrei und flexibel.
- Interkulturelles Lernen ist kontinuierlich, inklusiv und in den Kita-Alltag integriert, nicht nur themenbezogen.

Handlungsfelder und Methoden

1. Alltag und Raumgestaltung

- Mehrsprachige Begrüßung und sichtbar/ barrierefrei gestaltete Willkommensbereiche.
- Bilderbücher, Spiele und Materialien, die kulturelle und inklusive Vielfalt widerspiegeln.
- Essensangebote und Feste, die unterschiedliche Traditionen würdigen.
- Sensorische Lernstationen (taktile, auditiv, visuell), ruhige Rückzugsbereiche und flexible Möbel; Ausstellungsflächen in erreichbarer Höhe; barrierefreie Zugänge.

2. Sprache und Kommunikation

- Förderung der Mehrsprachigkeit: Raum für Heimsprachen, mehrsprachige Lieder und Fingerspiele.
- Einsatz einfacher, bildgestützter Kommunikationshilfen (Gebärden, Bildkarten, Audioformate)
- Zusammenarbeit mit Dolmetscher*innen und Sprachförderangeboten bei Bedarf.
- Kooperation mit Logopädie/Frühförderung bei Bedarf.

3. Projekte und pädagogische Angebote

- Rollenspiele, Erzählkreise und Erlebnisausflüge, die interkulturelle und inklusive Perspektiven eröffnen.

- Inklusive Projektgestaltung und mehreren Zugangsformen (Bauen, Malen, Erzählen, Bewegung).
- Integration von interkulturellen und inklusiven Inhalten in Bildungsbereiche (Sprache, soziales Lernen, Ästhetik, Natur).

4. Partizipation und Einbeziehung von Familien

- Austauschformate: Elterncafés
- Einholen von Alltagswissen und Traditionen der Familien zur Bereicherung des Kita-Alltags und zur Erstellung inklusiver Lernmaterialien.
- Transparente Information über pädagogische Ziele in einfacher Sprache und bei Bedarf in Übersetzungen.

5. Team und Fortbildung

- Regelmäßige Fortbildungen zu interkultureller Kompetenz, inklusiver Pädagogik, unterstützter Kommunikation, vorurteilsbewusste Bildung und Mehrsprachigkeitsförderung
- Reflexion eigener Haltungen und institutioneller Routinen im Team (z. B. durch Teamsitzungen oder Supervision).
- Aufbau eines internen Material- und Methodenpools.

6. Feier von Festen und interkulturelle Begegnung

Religiöse und kulturelle Feste werden achtsam und inklusiv begangen. Christliche Feste wie Ostern, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten werden in der Kita altersgerecht thematisiert und gefeiert; dabei wird darauf geachtet, die religiöse Bedeutung kindgerecht zu vermitteln und gleichzeitig andere Traditionen zu respektieren. Am Weltkindertag veranstalten wir ein Fest unter dem Motto „Kinder dieser Welt“: Familien sind eingeladen, typische Gerichte aus ihrem Herkunftsland mitzubringen. Diese werden auf einem gemeinsamen Buffet präsentiert und probiert, um Neugier, Wertschätzung und Gesprächsanlässe zwischen Kindern, Eltern und Fachkräften zu fördern. Die Vorbereitung und Durchführung erfolgt partizipativ: Eltern können sich aktiv einbringen, Rezepte teilen und kulturelle Hintergründe vorstellen; das Team sorgt für hygienische Rahmenbedingungen, allergenfreie Kennzeichnung und eine inklusive Atmosphäre.

7. Elternbeteiligung, Familiensprache und kulturelle Präsentation

Eltern werden regelmäßig eingeladen, in ihrer Familiensprache vorzulesen und so Sprachvielfalt im Kita-Alltag sichtbar zu machen; hierfür gibt es feste Vorlesetermine und einen Vorlesekreis.

Die Kita-Küche bietet einmal pro Quartal eine „Nationalitätenwoche“ an, in der Gerichte aus verschiedenen Herkunftsländern auf dem Speiseplan stehen und altersgerecht vorgestellt werden.

Neue Kinder füllen gemeinsam mit ihren Eltern einen einfachen Stammbaum aus, der wichtige Familienmitglieder und Herkunftsbezüge zeigt; dieser wird in die Portfolio-Mappe geheftet und dient als Grundlage für persönliche Gespräche und Projekte.

Monitoring und Dokumentation

Feedbacksysteme durch bildgestützte Kinderbefragungen

Interkulturelles Lernen und Inklusion sind untrennbar: Inhalte, Methoden und Räume werden so gestaltet, dass alle Kinder gleichberechtigt teilnehmen und ihre kulturelle Identität zeigen können.

Sprachbeauftragte

Sprachbeauftragte/r der Kindertagesstätte Kita Flusspiraten

Die Sprachbeauftragte unterstützt die pädagogischen Fachkräfte bei der Umsetzung einer alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und begleitet die Weiterentwicklung der sprachpädagogischen Arbeit in der Einrichtung.

Aufgabenbereiche:

- Förderung und Weiterentwicklung der alltagsintegrierten Sprachbildung in der Kita.
- Fachliche Beratung und Unterstützung des Teams in Fragen der Sprachentwicklung und Sprachförderung.
- Weitergabe von Fachwissen, Methoden und Materialien zur sprachlichen Bildung.
- Begleitung und Reflexion sprachförderlicher Interaktionen im pädagogischen Alltag
- Unterstützung bei der Umsetzung des Sprachcurriculums „Mit Kindern im Gespräch“.
- Planung und Durchführung sprachfördernder Angebote, Projekte sowie Erzähl-, Lese- und Gesprächskreise.
- Beobachtung und Dokumentation sprachlicher Entwicklungsprozesse in Zusammenarbeit mit dem Team.
- Sensibilisierung für Mehrsprachigkeit und wertschätzender Umgang mit den Familiensprachen der Kinder.
- Zusammenarbeit mit Eltern durch Information, Beratung und gemeinsame Aktionen zur Sprachbildung.
- Vernetzung mit Fachberatungen, Schulen und weiteren Kooperationspartnern.
- Mitwirkung an der Qualitätsentwicklung und Konzeptionsarbeit der Einrichtung im Bereich Sprache und Literacy.

Ziele der Tätigkeit:

Die Sprachbeauftragte trägt dazu bei, allen Kindern vielfältige Sprachanlässe zu ermöglichen, ihre sprachlichen Kompetenzen zu stärken und Chancengleichheit durch eine qualitativ hochwertige sprachliche Bildung zu fördern.



Unsere Ziele

Eine altersgerechte Förderung in den folgenden Bereichen:

- Selbstkompetenz
- Sozialkompetenz
- Sachkompetenz
- Selbständigkeit
- Freude an der Bewegung
- Neugier gegenüber Unbekanntem
- Literacy
- und der gesamten Entwicklung in allen sonstigen Bereichen, wie z.B. Grob- und Feinmotorik, Sprache

Wertevermittlung

- angemessener Umgangston untereinander
- Höflichkeit
- sorgsamer Umgang mit dem Eigentum anderer und dem Eigenen
- seine Interessen der Gruppe hinten anzustellen
- Gefühle anderer wahrnehmen und akzeptieren
- Wichtigkeit von Sauberkeit und Hygiene

Unser Motto

„Jeder Tag ist ein neuer Tag.“

Gemeinsam zu lachen und Spaß in der Kita zu haben...

... Feste feiern, wie sie fallen – auch spontan und ohne Anlass

Wie wir diese Ziele verfolgen...

durch:

- Zuverlässigkeit
- Vertrauen
- Ehrlichkeit
- Freude und Zuneigung
- Spaß und Herzlichkeit
- Konsequenz

Wir hoffen Ihr Interesse an unserer
Kita geweckt zu haben.

Für weitere Fragen und noch ausführlichere Informationen freuen wir uns über eine
Kontaktaufnahme Ihrerseits.

Kindertagesstätte Flusspiraten
Hinter der Bahn 2 - 55286 Wörrstadt
Tel.: 06732-62716
Mail: kita.flusspiraten@woerrstadt.de